

Unsere Forderungen:

Vorsorgeprinzip statt Nachsorge: Unser Grundwasser muss vor Verschmutzung geschützt werden.

Keine Schwermetalle und Antibiotika aus der Tiermast oder Arzneimittelrückstände im Grundwasser.

Ausreichende Gewässerrandstreifen von zehn Metern.

Verstärkte Förderung des Ökolandbaus.

Eine Grundwasser schonende Düngeverordnung.

Schutz des Grünlands vor weiterem Umbruch.

Kein Einsatz von problematischen Pestiziden, besonders in Karstgebieten.

Ein Aktionsprogramm zur Pestizidreduktion der Staatsregierung.

Grundwasser muss auch als Lebensraum geschützt werden.

Grundwasserschutz durch Ausweisung von größeren Wasserschutzgebieten.

Mehr Anstrengung in der Luftreinhaltung, um Stickstoff-Eintrag ins Wasser über die Luft zu vermeiden; vor allem durch verkehrspolitische Initiativen.

Reduktion des Flächenverbrauchs und Entsiegelung.

Verstärkte Anstrengungen im Bereich Klimaschutz.

Wasser in öffentlicher Hand. Keine Privatisierung des Wassers, die Wasserversorgung muss eine öffentlich-rechtliche Dienstleistung bleiben.

Wir schützen Bayerns Wasser.



Rosi Steinberger, MdB

Sprecherin für Verbraucherschutz und Tierschutz
rosi.steinberger@gruene-fraktion-bayern.de
Tel. 089 / 4126 - 2753
Fax 089 / 4126 - 1753



Dr. Christian Magerl, MdB

Sprecher für Umwelt,
Vorsitzender des Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz
christian.magerl@gruene-fraktion-bayern.de
Tel. 089 / 4126 - 2761
Fax 089 / 4126 - 1135

Impressum

Bündnis 90/Die Grünen im Bayerischen Landtag
Maximilianeum, 81627 München
www.gruene-fraktion-bayern.de

Titelfoto: Hyrma - Fotolia

Stand: März 2015

Sauber bleiben!

Wir schützen Bayerns Wasser



Wasser ist Leben - wir müssen es erhalten

Bayern ist eine wasserreiche Region. Unser gutes Wasser ist ein Stück bayerischer Lebensqualität. Trinkwasser ist unser Lebensmittel Nr. 1. Zum überwiegenden Teil wird es aus unserem Grundwasser gewonnen.

Aber: Die Qualität unseres Grundwassers ist in Gefahr! In vielen Teilen des Landes ist die Nitratbelastung bereits deutlich über dem Grenzwert von 50 mg/l. In Zukunft wird sich die Qualität sogar eher noch verschlechtern.

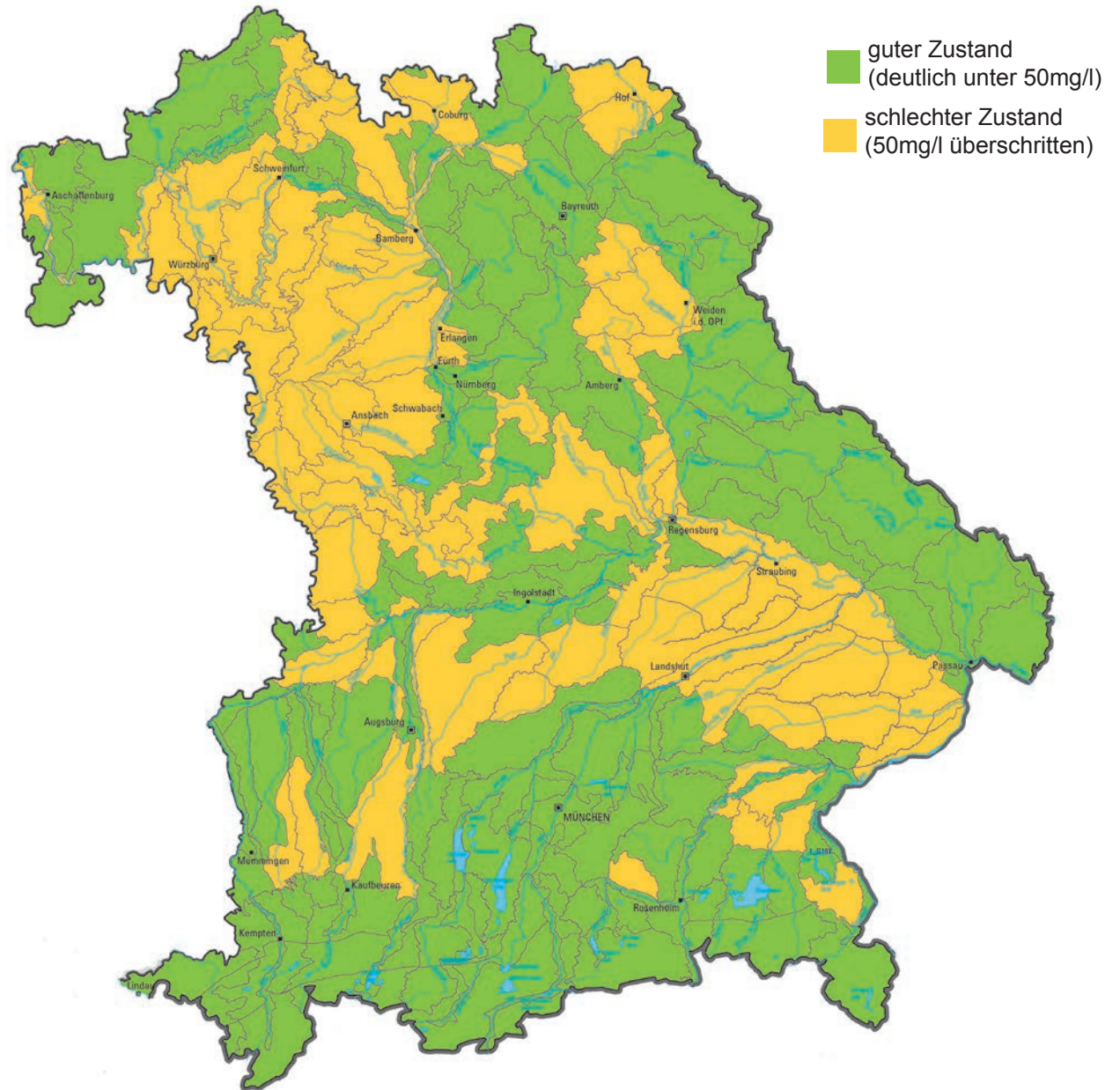
Nach der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) sind alle EU-Mitgliedsstaaten zur Erhaltung der natürlichen Gewässer und zur Sanierung belasteter Gewässer verpflichtet. Das Hauptziel der WRRL ist es, den „guten Zustand“ von Flüssen, Seen, Küstengewässern und Grundwasser nach Möglichkeit bis 2015 zu erreichen. In Bayern wird dies nicht zu schaffen sein.

Die neue Risikoanalyse des Landesamtes für Umwelt (LfU) zeigt, dass bezüglich der Nitratwerte bis zum Jahr 2021 knapp 40% der bayerischen Grundwasserkörper in keinem guten Zustand sein werden (siehe Grafik auf der rechten Seite). Dies ist ein deutlich schlechterer Wert, als noch 2004 angenommen. Statt den Zustand zu verbessern, geht es in Bayern weiter bergab.

Eine der Hauptursachen für die Gewässerverschmutzung ist die intensive Landwirtschaft. Deshalb müssen wir hier gegensteuern: mit Gewässerrandstreifen, weniger Düngung und größeren Wasserschutzgebieten.

Wir Grüne im bayerischen Landtag setzen uns dafür ein.

Nitratbelastung 2021 - Prognose



Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz